

Tagesordnung der 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Mittwoch, 30.04.2014, 16:00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses in Wassenberg

Öffentlicher Teil

1. Bedarfsplanung über die Kinderbetreuung im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg
2. Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 5 Geschäftsordnung zur Kinderbetreuung
3. Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 5 Geschäftsordnung "Betreuung von Kindern von NATO-Angehörigen in Kindergärten"
4. Erweiterung der Schulwerkstatt für den Kreis Heinsberg
5. Mobile Jugendarbeit im Kreis Heinsberg
6. Jugend aktiv – Verein für unabhängige Jugendarbeit im Kreis Heinsberg
Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe
7. Übersicht über die Belegung der Jugendzeltplätze, über die Ferienmaßnahmen und sonstigen Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeit
8. Bericht der Verwaltung
9. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0327/2014

Bedarfsplanung über die Kinderbetreuung im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg

Beratungsfolge: 30.04.2014 Jugendhilfeausschuss	
Finanzielle Auswirkungen:	Ja, kann nicht beziffert werden
Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend
Inklusionsrelevanz:	Ja

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 13. 02. 2014 die Verwaltung beauftragt, eine aktuelle Bedarfsplanung über die Kinderbetreuung vorzulegen. Die Bedarfsplanung ist als Anlage beigefügt.

Folgende Maßnahmen sind aus der Sicht der Verwaltung notwendig:

1. Übergangslösungen:

Die für das laufende Kindergartenjahr geschaffenen Übergangslösungen müssen im kommenden Kindergartenjahr 2014/15 beibehalten werden. Es handelt sich hierbei um die Containerlösung in Wegberg-Harbeck (Tageseinrichtung Rabennest) und die Einrichtung jeweils einer Gruppe in Wassenberg (Tageseinrichtung St. Georg) und Wegberg (Tageseinrichtung Pustelblume).

In Boscheln ist für den AWO Kindergarten eine weitere Übergangslösung in Planung (2 Container).

2. Geplante Dauerlösungen:

Neben den bereits beschlossenen Investorenprojekten in Übach-Palenberg (Tageseinrichtung der AWO-Comeniusstraße) und in Wassenberg-Orsbeck (Tageseinrichtung der Johanniter) und der 3. Gruppe in Wegberg (Investorenprojekt Tageseinrichtung Am Feldrain) sind folgende Dauerlösungen angedacht. Erste Vorgespräche mit den jeweiligen Trägern haben teilweise bereits stattgefunden.

- a) Einrichtung einer 3. Gruppe in den Gangelter Einrichtungen (Tageseinrichtung Kinderreich),
- b) Einrichtung jeweils einer Gruppe in Gangelt und Breberen,
- c) Einrichtung von jeweils einer Gruppe in Schalbruch (Kommunale Tageseinrichtung und Tüddern (Kath. Tageseinrichtung),
- d) Einrichtung von 2 Gruppen in Boscheln (Tageseinrichtung der AWO),
- e) Gfs. 4. Gruppe in Übach-Palenberg (Tageseinrichtung Meragel),
- f) Schaffung von zwei Großtagespflegestellen.

Finanzen:

Der Kreistag hat am 27. März 2012 beschlossen, einen Höchstbetrag von 2.060.300 € Kreismittel für den U3-Ausbau zur Verfügung zu stellen.

Bisher sind 1.113.342 € verausgabt bzw. bewilligt. Für zurzeit in der Bauphase befindliche und für geplante Maßnahmen sind noch 258.000 € erforderlich. Geschätzte Investitionskosten

für die Maßnahmen a) – f): 400.000,00 €

Daraus ergibt sich ein Gesamtbetrag von Kreismitteln von 1.771.342 €

Beschlussvorschlag:

1. Der Bedarfsplanung wird zugestimmt.
2. Den Übergangslösungen wird zugestimmt.
3. Bei den Dauerlösungen wird die Verwaltung beauftragt, die Planungen fortzuführen und den Ausschuss vor der Umsetzung zu beteiligen
4. Der Jugendhilfeausschuss wird rechtzeitig über veränderte Bedarfslagen unterrichtet.

**Bedarfsplanung über
die Kinderbetreuung im Kreisjugendamtsbezirk
Heinsberg**

Heinsberg, im April 2014

Übersicht über die Bedarfe nach Bedarfsquoten (Kommunen und Kreisjugendamt)

Die Tabellen geben einen Überblick über die Bedarfe nach Quoten von 35, 40, 45, 50 und 55 %.

Bestand und Bedarf in Tageseinrichtungen für Kinder

U3- Plätze

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Fehlbedarf von U3-Plätzen, sofern die Bedarfsquote 45 % und mehr beträgt.

Die vom Jugendhilfeausschuss im Jahr 2012 beschlossene Ausbauplanung mit der Zielegröße 40 % war sachgerecht und geboten.

Bei gleichbleibenden Kinderzahlen und steigender Nachfrage ergibt sich ab 50 % ein tw. deutlicher Fehlbedarf.

I. Kreisjugendamtsebene

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
646	35 %	521	-	125
646	40 %	595	-	51
646	45 %	668	22	-
646	50 %	742	104	-
646	55 %	815	169	-

II. Kommunen

1. Gangelt

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
84	35 %	63	-	21
84	40 %	72	-	12
84	45 %	81	-	3
84	50 %	90	6	-
84	55 %	99	15	-

2. Selfkant

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
54	35 %	68	14	-
54	40 %	78	24	-
54	45 %	87	33	-
54	50 %	96	42	-
54	55 %	106	52	-

3. Übach-Palenberg

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
160	35 %	135	-	25
160	40 %	154	-	6
160	45 %	172	12	-
160	50 %	191	31	-
160	55 %	210	50	-

4. Waldfeucht

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
60	35 %	40	-	20
60	40 %	46	-	14
60	45 %	51	-	9
60	50 %	57	-	3
60	55 %	62	2	-

5. Wassenberg

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
120	35 %	84	-	36
120	40 %	96	-	24
120	45 %	109	-	11
120	50 %	121	1	-
120	55 %	134	14	-

6. Wegberg

Bestand nach Abschluss aller Baumaßnahmen	Bedarf nach Quoten		Plätze	
			Zu wenig	Überhang
168	35 %	131	-	37
168	40 %	149	-	19
168	45 %	168	-	-
168	50 %	187	19	-
168	55 %	205	37	-

Aus den nachstehenden Tabellen sind die Bedarfe nach den einzelnen Quoten ersichtlich.

Kinderzahlen und errechnete Bedarfe 2014/2015

Bedarfsquote U3: 35 %

Kommune	Kinder					Bedarfe				
	U1 0 - unter 1 Jahr	U2 1 - unter 2 Jahren	U3 2 - unter 3 Jahren	Ü3 3 - unter 6 Jahren	Durch- schnitt 3 - u6 J	Ü3 100%	0 - unter 1 5 %	1 - unter 2 20%	2 - unter 3 50 %	Gesamt 1 - unter 3 35%
Gangelt	89	93	88	284	95	284	4	19	44	63
Selfkant	84	82	104	292	97	292	4	16	52	68
Übach- Palenberg	180	172	201	609	203	609	9	34	101	135
Waldfeucht	53	47	62	201	67	201	3	9	31	40
Wassenberg	125	137	113	413	138	413	6	27	57	84
Wegberg	185	186	187	602	201	602	9	37	94	131
Kreis	716	717	755	2401	800	2401	36	143	378	521

Kinderzahlen und errechnete Bedarfe 2014/2015

Bedarfsquote U3: 40 %

Kommune	Kinder					Bedarfe				
	U1 0 - unter 1 Jahr	U2 1 - unter 2 Jahren	U3 2 - unter 3 Jahren	Ü3 3 - unter 6 Jahren	Durch- schnitt 3 - u6 J	Ü3 100%	0 - unter 1 5 %	1 - unter 2 25%	2 - unter 3 55 %	Gesamt 1 - unter 3 40%
Gangelt	89	93	88	284	95	284	4	23	48	72
Selfkant	84	82	104	292	97	292	4	21	57	78
Übach- Palenberg	180	172	201	609	203	609	9	43	111	154
Waldfeucht	53	47	62	201	67	201	3	12	34	46
Wassenberg	125	137	113	413	138	413	6	34	62	96
Wegberg	185	186	187	602	201	602	9	47	103	149
Kreis	716	717	755	2401	800	2401	36	179	415	595

Kinderzahlen und errechnete Bedarfe 2014/2015

Bedarfsquote U3:45 %

Kommune	Kinder					Bedarfe				
	U1 0 - unter 1 Jahr	U2 1 - unter 2 Jahren	U3 2 - unter 3 Jahren	Ü3 3 - unter 6 Jahren	Durch- schnitt 3 - u6 J	Ü3 100%	0 - unter 1 5 %	1 - unter 2 30%	2 - unter 3 60 %	Gesamt 1 - unter 3 45%
Gangelt	89	93	88	284	95	284	4	28	53	81
Selfkant	84	82	104	292	97	292	4	25	62	87
Übach- Palenberg	180	172	201	609	203	609	9	52	121	172
Waldfeucht	53	47	62	201	67	201	3	14	37	51
Wassenberg	125	137	113	413	138	413	6	41	68	109
Wegberg	185	186	187	602	201	602	9	56	112	168
Kreis	716	717	755	2401	800	2401	36	215	453	668

Kinderzahlen und errechnete Bedarfe 2014/2015

Bedarfsquote U3: 50 %

Kommune	Kinder					Bedarfe				
	U1 0 - unter 1 Jahr	U2 1 - unter 2 Jahren	U3 2 - unter 3 Jahren	Ü3 3 - unter 6 Jahren	Durch- schnitt 3 - u6 J	Ü3 100%	0 - unter 1 5 %	1 - unter 2 35%	2 - unter 3 65 %	Gesamt 1 - unter 3 50%
Gangelt	89	93	88	284	95	284	4	33	57	90
Selfkant	84	82	104	292	97	292	4	29	68	96
Übach- Palenberg	180	172	201	609	203	609	9	60	131	191
Waldfeucht	53	47	62	201	67	201	3	16	40	57
Wassenberg	125	137	113	413	138	413	6	48	73	121
Wegberg	185	186	187	602	201	602	9	65	122	187
Kreis	716	717	755	2401	800	2401	36	251	491	742

Kinderzahlen und errechnete Bedarfe 2014/2015

Bedarfsquote U3: 55 %

Kommune	Kinder					Bedarfe				
	U1 0 - unter 1 Jahr	U2 1 - unter 2 Jahren	U3 2 - unter 3 Jahren	Ü3 3 - unter 6 Jahren	Durch- schnitt 3 - u6 J	Ü3 100%	0 - unter 1 5 %	1 - unter 2 40%	2 - unter 3 70 %	Gesamt 1 - unter 3 55%
Gangelt	89	93	88	284	95	284	4	37	62	99
Selfkant	84	82	104	292	97	292	4	33	73	106
Übach- Palenberg	180	172	201	609	203	609	9	69	141	210
Waldfeucht	53	47	62	201	67	201	3	19	43	62
Wassenberg	125	137	113	413	138	413	6	55	79	134
Wegberg	185	186	187	602	201	602	9	74	131	205
Kreis	716	717	755	2401	800	2401	36	287	529	815

Übersicht über die Auslastung der Tageseinrichtungen für Kinder

- geplante durchschnittliche Kapazität
- Antrag für das Kindergartenjahr 2014/15
- Belegung im März 2014

Anmerkungen:

Vorgesehene Veränderungen der Gruppen sind mit einem Plus- bzw. Minuszeichen gekennzeichnet.

Grau hinterlegte Felder zeigen eine geplante Überbelegung auf, um die Fortsetzung der U3 Kapazität (drei weitere Jahre) zu gewährleisten.

Gangelt

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Gangelt (Hastenrath, Mindergangelt, Vinteln)	Familienzentrum Kath. Kita St. Nikolaus Gangelt Dr. von-den- Driesch-Str. 1 52538 Gangelt	3	2	10	51	0	10	55	0	8	53
	Kita KinderReich Gangelt Borheggenstr. 18 52538 Gangelt	2+1	6	12	36	6	13	32	7	11	18
Birgden	Kath. Kita St. Urbanus Birgden Großer Pley 71 52538 Gangelt	4	6	16	50	0	8	72	3	9	71
Breberen (Broichhoven, Brüxgen, Buscherheide, Schümm)	Familienzentrum Kindergarten Lindenbaum Breberen Hochstr. 28 52538 Gangelt	3	2	10	51	5	12	55	0	18	53
Schierwaldenrath (Harzelt, Kreuzrath, Langbroich)	Kindergarten Regenbogen Schierwaldenrath Palz 35 52538 Gangelt	3	2	10	51	3	11	56	1	14	55
Stahe (Niederbusch, Hohenbusch)	Kommunale Kita Stahe Bundesstr. 141 52538 Gangelt	2	2	10	30	0	8	34	0	9	31
Summen		18	20	68	269	14	62	304	11	69	281

Selfkant

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Höngen (Großwehrhagen, Kleinwehrhagen, Heilder, Saeffelen)	Kath. Kita Höngen Op de Berg 18 52538 Selfkant	3	2	10	51	0	11	60	0	10	62
Süsterseel	Kath. Kita Süsterseel Karl-Arnold-Str. 8 52538 Selfkant	2	2	10	30	1	11	32	2	8	31
Tüddern (Millen)	Kath. Kita Tüddern Messweg 15 52538 Selfkant	2+1	6	12	36	5	18	32	4	9	27
Schalbruch (Havert, Isenbruch, Millenbruch)	Kommunale Kita Schalbruch Ahornstr. 1a 52538 Selfkant	2+1	4	14	42	0	18	42	0	11	30
Wehr (Hillensberg)	Kommunale Kita Wehr Severinusstr. 6 52538 Selfkant	1	2	4	14	0	6	14	1	3	19
Summen		12	16	50	173	6	64	180	7	41	169

Übach-Palenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Boscheln, Holthausen	Kath. Kita St. Fidelis Boscheln Roermonder Str. 169 52531 Übach-Palenberg	4	2	16	65	2	14	69	2	11	73
	AWO-Kita Boscheln Friedensstr. 15 52531 Übach-Palenberg	4+2	6	22	87	6	22	92	3	13	82
Übach	Kath. Kita Arche Noah Übach Adolfstr. 18 52531 Übach-Palenberg	4	2	16	65	2	17	66	2	13	67
	AWO Kita Übach Comeniusstr. 8 52531 Übach-Palenberg	3+1,5	0	15	75	0	15	75	0	9	52

Übach-Palenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
	Johanniter Kita Übach Johanniterstr. 25 52531 Übach-Palenberg	4	5	17	51	6	19	56	11	13	57
Palenberg, Rimburg	Kath. Kita St. Theresia Palenberg Barbarastr. 16 52531 Übach-Palenberg	4	5	13	54	2	18	65	2	16	64
Marienberg	Kath. Kita Tigerentenhaus Marienberg Hügelstr. 50 52531 Übach-Palenberg	2+1	4	14	42	0	18	42	0	9	49
Scherpenseel, Siepenbusch, Windhausen	AWO Kita integrativ Scherpenseel Planckstr. 8 52531 Übach-Palenberg	4	6	14	47	5	11	60	4	11	55

Übach-Palenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Frelenberg, Zweibrüggen	Kath. Kita St. Dionysius Frelenberg Ägidiusstr. 18 52531 Übach-Palenberg	3-1	2	10	30	0	12	28	2	7	38
	Familienzentrum Kita Meragel Frelenberg Theodor-Seipp-Str. 5 52531 Übach-Palenberg	3	4	14	42	0	18	45	2	12	49
Summen		38,5	36	151	558	23	164	598	28	114	586

Waldfeucht

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Waldfeucht (Brüggelchen, Frilinghoven)	Kath. Kita St. Lambertus Waldfeucht Pfr.-Erbel-Weg 2 52525 Waldfeucht	2	2	10	30	0	8	34	0	10	32
Haaren	Kath. Kita St. Johannes Haaren Brauereistr. 4 52525 Waldfeucht	2	2	10	30	0	8	35	1	7	35
	Kommunale Kita Haaren Hirtenweg 15 52525 Waldfeucht	3	2	10	51	0	17	51	0	11	56
Braunsrath (Hontem, Selsten, Löcken, Schöndorf, Obspringen)	AWO Kita Braunsrath Im Kirchfeld 10 52525 Waldfeucht	3	2	10	51	5	13	41	5	8	40
Bocket	Christliche Kita Bocket Am Dorfplatz 2 52525 Waldfeucht	2	2	10	30	0	10	30	2	11	25
Summen		12	10	50	192	5	56	191	8	47	188

Wassenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Wassenberg I Stadtkern – ausgenommen Süd und Eichengrund sowie Oberstadt – Forst Ohe Birgelen Rosenthal Rothenbach Schaufenberg – ausgenommen Eulenbusch, Krafeld und Dohr –	Kath. Kita St. Georg Wassenberg Stiftsplatz 2-3 41849 Wassenberg	2+0,5	2	10	40	0	10	46	0	8	45
	Kath. Kita St. Lambertus Birgelen Mittlerer Weg 1 41849 Wassenberg	3+1	4	14	63	0	18	69	0	11	55
	AWO Kita (integrativ) Wassenberg Breiter Weg 35 41849 Wassenberg	3	2	10	41	5	8	45	1	14	40
Wassenberg II Oberstadt Myhl	Christl. Kita (integrativ) Apfelbaum Wassenberg Am Neumarkt 23-25 41849 Wassenberg	6	5	17	88	6	17	95	10	12	95

Wassenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
	Christl. Kita Rosengarten Myhl Schulstr. 1 41849 Wassenberg	2	2	10	30	0	6	36	0	6	35
	Kath. Kita St. Johannes Baptist Myhl Schulstr. 24 41849 Wassenberg	2	2	10	30	0	12	32	1	9	38
Orsbeck Wassenberg-Süd Eichengrund Luchtenberg	Johanniter Kita Regenbogen Orsbeck Weilerstr. 68 41849 Wassenberg	6	5	13	97	5	13	97	7	12	97
Effeld/Ophoven Steinkirchen Eulenbusch Krafeld Dohr	Kommunale Kita Steinkirchen Martinusstr. 1a 41849 Wassenberg	4	5	11	59	6	18	59	2	19	54
Summen		29,5	27	95	448	22	102	479	21	91	459

Wegberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Wegberg, Stadtkern Beeckerheide Beeck Holtum Uevekoven	Kath. Kita St. Peter u. Paul Wegberg Rathausplatz 29 41844 Wegberg	3 - 1	2	10	30	0	6	47	0	0	68
	Kath. Kita St. Vincentius Beeck Holtumer Str. 27 41844 Wegberg	3	2	10	51	0	8	60	0	8	63
	Elternverein Kita Beeckerwald I Industriestr. 45 41844 Wegberg	2 + 1	4	14	42	0	18	42	2	9	25
	Elternverein Kita Beeckerwald II Am Feldrain 40 41844 Wegberg	5	5	11	79	5	11	69	5	13	64
	Ev. Kita Pustablume Wegberg Markusstr. 38 41844 Wegberg	3 + 0,5	5	15	40	5	15	40	6	15	36

Wegberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
	AWO Kita (integrativ) Wegberg Freiheider Str. 22 41844 Wegberg	3	2	10	41	5	7	38	1	8	42
Wildenrath	Kath. Kita St. Johann Baptist Wildenrath Auf dem Kirchkamp 30 41844 Wegberg	2	2	10	30	0	8	36	0	9	34
Dalheim-Rödgen	Kath. Kita St. Rochus Dalheim-Rödgen Marienberg 22 41844 Wegberg	2	2	10	30	3	9	28	2	10	25
Arsbeck	Kommunale Kita Arsbeck An der Landwehr 3 41844 Wegberg	4	5	11	59	6	12	70	5	14	69
Klinkum (Tüschenbroich)	Kommunale Kita Klinkum Gottfried-Plaum-Str. 7 41844 Wegberg	3	2	10	51	0	13	55	0	15	52

Wegberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Merbeck	Kommunale Kita Merbeck Tillmannsweg 2 41844 Wegberg	2	2	10	30	0	12	32	2	10	30
Harbeck (Rickelrath)	Kath. Kita Rabennest Harbeck Harbecker Str. 1 41844 Wegberg	2 + 1	2	10	51	2	10	50	1	15	45
	Elternverein Kita "Waldgeister" Rickelrath Schwaamer Str. 14 41844 Wegberg	1	0	4	16	0	4	16	0	2	18
Rath-Anhoven	Kath. Kita St. Rochus Rath-Anhoven Josef-Loogen-Str. 4 41844 Wegberg	3	2	10	51	2	8	54	0	12	54
Summen		39	37	145	601	28	141	637	24	140	625

Kreis

Kommunen	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen	geplante durchschnittliche Kapazität			Antrag für 2014/2015			Belegung März 2014		
			U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3	U2	U3	Ü3
Gangelt	6	18	20	68	269	14	62	304	11	69	281
Selfkant	5	12	16	50	173	6	64	180	7	41	169
Übach-Palenberg	10	38,5	36	151	558	23	164	598	28	114	586
Waldfeucht	5	12	10	50	192	5	56	191	8	47	188
Wassenberg	8	29,5	27	95	427	22	102	479	21	91	459
Wegberg	14	39	37	141	595	28	141	637	24	140	625
Summen	48	149	146	555	2214	98	589	2389	99	502	2308

**Übersicht über die Struktur
der Tageseinrichtungen für Kinder
nach Kommunen**

Gangelt

Wohnbereich	Adresse Kita	Adresse Träger	Anzahl Gruppen	Öffnungszeiten montags - freitags	Fachkraft-Std.	Ergänzungskraft-Std.	Leitungs-Std.	weitere Std. zur Betreuung behinderter Kinder
Gangelt (Hastenrath, Mindergangelt, Vinteln)	Familienzentrum (*) Kath. Kita St. Nikolaus Gangelt Dr. von-den- Driesch-Str. 1 52538 Gangelt	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	3	7.30 - 16.30 Uhr	146,18	74,25	0	0
	Kita KinderReich (*) Gangelt Borheggenstr. 18 52538 Gangelt	Schloss Dilborn - Die Jugendhilfe Dilborner Str. 61 41379 Brüggen	2	7.30 - 17.00 Uhr	117,1	0	16,1	0
Birgden	Kath. Kita (*) St. Urbanus Birgden Großer Pley 71 52538 Gangelt	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	4	7.00 - 16.15 Uhr	234,8	59	7,8	0
Breberen (Broichhoven, Brüggen, Buscherheide, Schümm)	Familienzentrum (*) Kindergarten Lindenbaum Breberen Hochstr. 28 52538 Gangelt	Kindergarten Lindenbaum e.V. Hochstr. 28 52538 Breberen	3	7.00 - 16.15 Uh	285,46	54	34	0
Schierwaldenrath (Harzelt, Kreuzrath, Langbroich)	Kindergarten Regenbogen Schierwaldenrath Palz 35 52538 Gangelt	Elternverein Regenbogen Schierwaldenrath e.V. Palz 35 52538 Gangelt	3	7.15 - 16.30 Uhr	119	227	19	17
Stahe (Niederbusch, Hohenbusch)	Kommunale Kita (*) Stahe Bundesstr. 141 52538 Gangelt	Gemeinde Gangelt Burgstr. 10 52538 Gangelt	2	7.00 - 14.00 Uhr	118	50	14	0

(*) = Stichtag 01.03.2013

Selfkant

Wohnbereich	Adresse Kita	Adresse Träger	Anzahl Gruppen	Öffnungszeiten montags - freitags	Fachkraft-Std.	Ergänzungskraft-Std.	Leitungs-Std.	weitere Std. zur Betreuung behinderter Kinder
Höngen (Großwehrhagen, Kleinwehrhagen, Heilder, Saeffelen)	Kath. Kita Höngen Op de Berg 18 52538 Selfkant	Kath. Kirchengemeindeverband St. Servatius Selfkant Pfr.-Kreins-Str. 2 52538 Selfkant	3	7.00 - 16.00 Uhr	215	50,5	10	0
Süsterseel	Kath. Kita Süsterseel Karl-Arnold-Str. 8 52538 Selfkant	Kath. Kirchengemeindeverband St. Servatius Selfkant Pfr.-Kreins-Str. 2 52538 Selfkant	2	7.00 - 16.00 Uhr	171 (**)	32,00 (**)	0 (**)	0 (**)
Tüddern (Millen)	Kath. Kita Tüddern Messweg 15 52538 Selfkant	Kath. Kirchengemeindeverband St. Servatius Selfkant Pfr.-Kreins-Str. 2 52538 Selfkant	2	7.00 - 16.00 Uhr	147	40	0	0
Schalbruch (Havert, Isenbruch, Millenbruch)	Kommunale Kita Schalbruch Ahornstr. 1a 52538 Selfkant	Gemeinde Selfkant Am Rathaus 13 52538 Selfkant	2	7.00 - 14.00 Uhr	78	69	0	12
Wehr (Hillensberg)	Kommunale Kita Wehr Severinusstr. 6 52538 Selfkant	Gemeinde Selfkant Am Rathaus 13 52538 Selfkant	1	7.00 - 14.00 Uhr	39	39	0	0

(**) = Fachkraft-, Ergänzungs- und Leitungsstunden zum Stichtag 01.03.2013

Übach-Palenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Adresse Träger	Anzahl Gruppen	Öffnungszeiten montags - freitags	Fachkraft-Std.	Ergänzungskraft-Std.	Leitungs-Std.	weitere Std. zur Betreuung behinderter Kinder
Boscheln, Holthausen	Kath. Kita (*) St. Fidelis Boscheln Roermonder Str. 169 52531 Übach-Palenberg	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	4	7.00 - 16.00 Uhr	133,81	126,75	0	0
	AWO-Kita (*) Boscheln Friedensstr. 15 52531 Übach-Palenberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V. Siemensstr. 7 52525 Heinsberg	4	7.00 - 17.00 Uhr	310,5	84	32,5	0
Übach	Kath. Kita (*) Arche Noah Übach Adolfstr. 18 52531 Übach-Palenberg	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	4	7.00 - 16.00 Uhr	241,76	99,92	0	0
	AWO Kita (*) Übach Comeniusstr. 8 52531 Übach-Palenberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V. Siemensstr. 7 52525 Heinsberg	3	7.00 - 17.00 Uhr	202,5	87	24	0
	Johanniter Kita Übach Johanniterstr. 25 52531 Übach-Palenberg	Johanniter Unfall Hilfe Rotter Bruch 32-34 52068 Aachen	4	7.15 - 16.30 Uhr	404,48	54,04	39	14

Palenberg, Rimburg	Kath. Kita (*) St. Theresia Palenberg Barbarastr. 16 52531 Übach-Palenberg	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	4	7.00 - 16.00 Uhr	259,24	96	0	0
Marienberg	Kath. Kita (*) Tigerentenhaus Marienberg Hügelstr. 50 52531 Übach-Palenberg	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	2	7.15 - 16.15 Uhr	124,5	67,5	0	0
Scherpenseel, Siepenbusch, Windhausen	AWO Kita integrativ Scherpenseel Planckstr. 8 52531 Übach-Palenberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V. Siemensstr. 7 52525 Heinsberg	4	7.00 - 17.00 Uhr	337,5	79,5	39	19,5
Frelenberg, Zweibrüggen	Kath. Kita (*) St. Dionysius Frelenberg Ägidiusstr. 18 52531 Übach-Palenberg	pro multis gGmbH Trompeterallee 90 41189 Mönchengladbach	3	7.00 - 16.00 Uhr	129,5	73	0	0
	Familienzentrum (*) Kita Meragel Frelenberg Theodor-Seipp-Str. 5 52531 Übach-Palenberg	Christlicher Elternverein Theodor-Seipp-Str. 5 52531 Übach-Palenberg	3	7.00 - 16.00 Uhr	231	45,5	22	6

(*) = Stichtag 01.03.2013

Waldfeucht

Wohnbereich	Adresse Kita	Adresse Träger	Anzahl Gruppen	Öffnungszeiten montags - freitags	Fachkraft-Std.	Ergänzungskraft-Std.	Leitungs-Std.	weitere Std. zur Betreuung behinderter Kinder
Waldfeucht (Brüggelchen, Frilinghoven)	Kath. Kita (*) St. Lambertus Waldfeucht Pfr.-Erbel-Weg 2 52525 Waldfeucht	Kath. Kirchengemeindeverband Heinsberg-Waldfeucht Hochstr. 20 52525 Heinsberg	2	7.15 - 16.15 Uhr	112,98	33,88	9,48	0
Haaren	Kath. Kita (*) St. Johannes Haaren Brauereistr. 4 52525 Waldfeucht	Kath. Kirchengemeindeverband Heinsberg-Waldfeucht Hochstr. 20 52525 Heinsberg	2	7.00 - 16.00 Uhr	173	0	15,24	0
	Kommunale Kita Haaren Hirtenweg 15 52525 Waldfeucht	Gemeinde Waldfeucht Lambertusstr. 15 52525 Waldfeucht	3	7.30 - 16.30 Uhr	228,25	47	24,75	10
Braunsrath (Hontem, Selsten, Löcken, Schöndorf, Obspringen)	AWO Kita Braunsrath Im Kirchfeld 10 52525 Waldfeucht	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V. Siemensstr. 7 52525 Heinsberg	3	7.00 - 16.15 Uhr	202,00 (**)	39,00 (**)	22,00 (**)	0 (**)
Bocket	Christliche Kita Bocket Am Dorfplatz 2 52525 Waldfeucht	Elternverein Christl. Kita Bocket e.V. c/o Dieter Janßen Hartweg 7 52525 Waldfeucht	2	7.15 - 16.15 Uhr	154,9	8,5	14,5	21,6

(*) = Stichtag 01.03.2013

(**) = Fachkraft-, Ergänzungs- und Leitungsstunden zum Stichtag 01.03.2013

Wassenberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Adresse Träger	Anzahl Gruppen	Öffnungszeiten montags - freitags	Fachkraft-Std.	Ergänzungskraft-Std.	Leitungs-Std.	weitere Std. zur Betreuung behinderter Kinder
Wassenberg I Stadtkern – ausgenommen Süd und Eichengrund sowie Oberstadt –	Kath. Kita St. Georg Wassenberg Stiftsplatz 2-3 41849 Wassenberg	Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wassenberg Stiftsplatz 5 41849 Wassenberg	2	7.15 - 16.15 Uhr	117	98,5	10	0
Forst Ohe Birgelen Rosenthal Rothenbach	Kath. Kita (*) St. Lambertus Birgelen Mittlerer Weg 1 41849 Wassenberg	Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wassenberg Stiftsplatz 5 41849 Wassenberg	3	7.15 - 16.15 Uhr	187,4	62,83	0	0
Schaufenberg – ausgenommen Eulenbusch, Krafeld und Dohr –	AWO Kita (integrativ) Wassenberg Breiter Weg 35 41849 Wassenberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V. Siemensstr. 7 52525 Heinsberg	3	7.00 - 17.00 Uhr	221	51	39	0
Wassenberg II Oberstadt Myhl	Christl. Kita (integrativ) Apfelbaum Wassenberg Am Neumarkt 23-25 41849 Wassenberg	Christl. Kindergartenverein Wassenberg e.V. Pfaderstr. 4 41849 Wassenberg	6	7.15 - 17.00 Uhr	466,25	117	47,65	78

Wassenberg II Oberstadt Myhl	Christl. Kita (*) Rosengarten Myhl Schulstr. 1 41849 Wassenberg	Christl. Kindergartenverein Wassenberg e.V. Pfaderstr. 4 41849 Wassenberg	2	7.15 - 17.00 Uhr	117	105,9	19.50	39
	Kath. Kita St. Johannes Baptist Myhl Schulstr. 24 41849 Wassenberg	Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wassenberg Stiftsplatz 5 41849 Wassenberg	2	7.15 - 16.15 Uhr	147	85	0	0
Orsbeck Wassenberg-Süd Eichengrund Luchtenberg	Johanniter Kita Regenbogen Orsbeck Weilerstr. 68 41849 Wassenberg	Johanniter Unfall Hilfe Rotter Bruch 32-34 52068 Aachen	6	7.15 - 16.30 Uhr	386,86	165,51	47	0
Effeld/Ophoven Steinkirchen Eulenbusch Krafeld Dohr	Kommunale Kita Steinkirchen Martinusstr. 1a 41849 Wassenberg	Stadt Wassenberg Roermonder Str. 25 41849 Wassenberg	4	7.00 - 16.00 Uhr	292	108	25	0

(*) = Stichtag 01.03.2013

Wegberg

Wohnbereich	Adresse Kita	Adresse Träger	Anzahl Gruppen	Öffnungszeiten montags - freitags	Fachkraft-Std.	Ergänzungskraft-Std.	Leitungs-Std.	weitere Std. zur Betreuung behinderter Kinder
Wegberg, Stadtkern Beeckerheide Beeck Holtum Uevекoven	Kath. Kita St. Peter u. Paul Wegberg Rathausplatz 29 41844 Wegberg	Kath. Kirchengemeinde St. Martin Rathausplatz 4, 41844 Wegberg	3	7.00 - 16.00 Uhr	170	84	22,7	0
	Kath. Kita (*) St. Vincentius Beeck Holtumer Str. 27 41844 Wegberg	Kath. Kirchengemeinde St. Martin Rathausplatz 4, 41844 Wegberg	3	7.00 - 16.00 Uhr	221	63	26	12
	Elternverein Kita Beeckerwald I Industriestr. 45 41844 Wegberg	Trägerverein des privaten Kindergartens Wegberg e.V. Am Feldrain 40 41844 Wegberg	2	7.00 - 16.00 Uhr	173	0	12	0
	Elternverein Kita Beeckerwald II Am Feldrain 40 41844 Wegberg	Trägerverein des privaten Kindergartens Wegberg e.V. Am Feldrain 40 41844 Wegberg	5	7.30 - 17.00 Uhr	296	124	39	0
	Ev. Kita (*) Pustebblume Wegberg Markusstr. 38 41844 Wegberg	Ev. Kirchengemeinde Martin-Luther-Str. 7-11 41844 Wegberg	3	7.00 - 16.00 Uhr	265	78	39	0

	AWO Kita (integrativ) Wegberg Freiheider Str. 22 41844 Wegberg	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heinsberg e.V., Siemensstr. 7 52525 Heinsberg	3	7.00 - 17.00 Uhr	169	111	39	58,5
Wildenrath	Kath. Kita St. Johann Baptist Wildenrath Auf dem Kirchkamp 30 41844 Wegberg	Kath. Kirchengemeinde St. Martin Rathausplatz 4, 41844 Wegberg	2	7.30 - 16.30 Uhr	211,5	0	19,5	0
Dalheim-Rödgen	Kath. Kita St. Rochus Dalheim-Rödgen Marienberg 22 41844 Wegberg	Kath. Kirchengemeinde St. Martin Rathausplatz 4, 41844 Wegberg	2	7.00 - 16.00 Uhr	215,5	0	19,5	0
Arsbeck	Kommunale Kita Arsbeck An der Landwehr 3 41844 Wegberg	Stadt Wegberg Rathausplatz 25 41844 Wegberg	4	7.00 - 16.00 Uhr	326	102	39	0
Klinkum (Tüschbroich)	Kommunale Kita Klinkum Gottfr.-Plaum-Str. 7 41844 Wegberg	Stadt Wegberg Rathausplatz 25 41844 Wegberg	3	7.00 - 16.00 Uhr	206	44,5	30	0
Merbeck	Kommunale Kita Merbeck Tillmannsweg 2 41844 Wegberg	Stadt Wegberg Rathausplatz 25 41844 Wegberg	2	7.00 - 14.00 Uhr	171	0	30	0

Harbeck (Rickelrath)	Kath. Kita Rabennest Harbeck Harbecker Str. 1 41844 Wegberg	Kath. Kirchengemeinde St. Martin Rathausplatz 4, 41844 Wegberg	2	7.00 - 1 6.00 Uhr	297,45	0	25,05	0
	Elternverein Kita "Waldgeister" Rickelrath Schwaamer Str. 14 41844 Wegberg	Elterninitiative Die Waldgeister e.V. Postfach 1401 41840 Wegberg	1	7.45 - 14.15 Uhr	89	16	7	0
Rath-Anhoven	Kath. Kita St. Rochus Rath-Anhoven Josef-Loogen-Str. 4 41844 Wegberg	Kath. Kirchengemeinde St. Martin Rathausplatz 4, 41844 Wegberg	3	7.00 - 16.15 Uhr	269	38,5	29	14

(*) = Stichtag 01.03.2013

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0328/2014

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 5 Geschäftsordnung zur Kinderbetreuung

Beratungsfolge:

30.04.2014 Jugendhilfeausschuss

Es wird auf den als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion vom 11. 02. 2014 verwiesen.

Der Antrag enthält folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob die Angebote der Kindertagesstätten in den nachfolgend genannten Bereichen für die jeweiligen Quartiere ausreichend sind:

1. Betreuung in den Tagesrandbreiten, insbesondere nach Beendigung der allgemeinen Öffnungszeiten,
2. Öffnung der Kindertagesstätten an sog. Brückentagen,
3. Durchgehende Betreuung in den Zeiten der Schulferien.

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

An den
Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Willi Paffen
Holzgraben 3
52525 Heinsberg

Datum: 11.02.2014

z. K.:
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion FW
Fraktion Die Linke

Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sehr geehrter Herr Paffen,

in Einzelfällen kommt es bei allein erziehenden Vätern und Müttern, die auf eine beruflich bedingte Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind, zu Engpässen, die nicht durch andere Betreuungsformen ausgeglichen werden können.

Bei einer quartiersweiten Abstimmung von Öffnungszeiten kann unter Umständen Abhilfe geschaffen werden.

Die CDU-Kreistagsfraktion **beantragt** daher, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses folgende Beschlussfassung herbeizuführen:

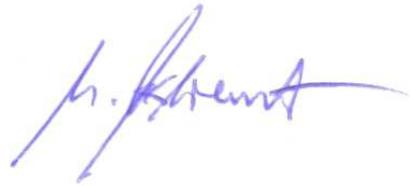
Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob die Angebote der Kindertagesstätten in den nachfolgend genannten Bereichen für die jeweiligen Quartiere ausreichend sind:

1. Betreuung in den Tagesrandbereichen, insbesondere nach Beendigung der allgemeinen Öffnungszeiten
2. Öffnung der Kindertagesstätten an sog. Brückentagen
3. Durchgehende Betreuung in den Zeiten der Schulferien

für die CDU-Kreistagsfraktion



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt
Geschäftsführer

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0329/2014

Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 5 Geschäftsordnung "Betreuung von Kindern von NATO-Angehörigen in Kindergärten"

Beratungsfolge:

30.04.2014 Jugendhilfeausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	Ja, kann nicht beziffert werden
----------------------------------	---------------------------------

Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend
--------------------------	------------------------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Es wird auf den als Anlage beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 14. 04. 2014 verwiesen.



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Kreistag Heinsberg

SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

SPD-Kreistagsfraktion Valkenburger Str. 45 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden
des Jugendhilfeausschusses
Herrn Willi Paffen
Holzgraben 3
52525 Heinsberg

Fon: (02452) 13-1720
Fax: (02452) 13-1725
spd-fraktion@kreis-heinsberg.de
www.spd-kreis-heinsberg.de

Kreissparkasse Heinsberg
BLZ: 312 512 20
Konto: 2008688

Den Fraktionen im Kreistag z.K.

Heinsberg, den 14.04.2014

Antrag gem. § 5 Geschäftsordnung

Sehr geehrter Herr Paffen,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.04.2014 den Beratungspunkt „Betreuung von Kindern von NATO-Angehörigen in Kindergärten“ auf die Tagesordnung zu setzen.

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stock
Fraktionsvorsitzender

gez. Ilse Längen
Kreistagsabgeordnete

Vorsitzender:
Michael Stock
In Gerichhausen 50
41844 Wegberg

Stellv. Vorsitzender:
Ralf Derichs
Theodor-Heuss-Str. 21
41812 Erkelenz

Kassierer:
Hans-Jürgen Plein
Dürener Str. 88
52511 Geilenkirchen

Stellv. Landrat
Heinz-Theo Tholen
Ahornstr. 12
52525 Waldfeucht

Geschäftsführer:
Omer Semmo

Geschäftszeiten:
Mo 08:30 – 13:30 Uhr
Di 08:30 – 14:30 Uhr
Do 13:00 – 17:00 Uhr



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Kreistag Heinsberg

SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

SPD-Kreistagsfraktion Valkenburger Str. 45 52525 Heinsberg

Fon: (02452) 13-1720
Fax: (02452) 13-1725
spd-fraktion@kreis-heinsberg.de
www.spd-kreis-heinsberg.de

An den Vorsitzenden
des Jugendhilfeausschusses
Herrn Willi Paffen
Holzgraben 3
52525 Heinsberg

Kreissparkasse Heinsberg
BLZ: 312 512 20
Konto: 2008688

Den Fraktionen im Kreistag z.K.

Heinsberg, den 22.04.2014

Antrag gem. § 10 (2) Geschäftsordnung zu dem Tagesordnungspunkt 3. „Betreuung von Kindern von NATO-Angehörigen in Kindergärten“

Sehr geehrter Herr Paffen,

Der Jugendhilfeausschluss beschließt:

1. Der Jugendhilfeausschuss erklärt, dass in den Kinder-Tageseinrichtungen des Kreises alle Kinder willkommen sind. Hierzu gehören auch die Kinder von Angehörigen der NATO-Streitkräfte.
2. Das Kreisjugendamt unterlässt Aufforderungen gegenüber Trägern von Tageseinrichtungen für Kinder, Betreuungsverträge mit Angehörigen der NATO-Streitkräfte nicht zu schließen oder sogar zu kündigen.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014 wurde auf Nachfrage der SPD-Fraktion seitens der Verwaltung erklärt, dass von der Verwaltung nicht verlangt wurde und werde, bestehende Betreuungsverträge bei Nato-Kindern zu kündigen. Bei Neuaufnahmen wurden die Träger gebeten, das Jugendamt zu beteiligen.

Mit Schreiben vom 01.04. teilt uns die [REDACTED] GmbH mit, dass diese Antwort offensichtlich nicht korrekt gewesen ist. Die Gebietsleiterin der [REDACTED] GmbH, Frau

Vorsitzender:
Michael Stock
In Gerichshausen 50
41844 Wegberg

Stellv. Vorsitzender:
Ralf Derichs
Theodor-Heuss-Str. 21
41812 Erkelenz

Kassierer:
Hans-Jürgen Plein
Dürener Str. 88
52511 Geilenkirchen

Stellv. Landrat
Heinz-Theo Tholen
Ahornstr. 12
52525 Waldfeucht

Geschäftsführer:
Omer Semmo

Geschäftszeiten:
Mo 08:30 – 13:30 Uhr
Di 08:30 – 14:30 Uhr
Do 13:00 – 17:00 Uhr

Kündigung von Betreuungsverträgen für Kinder von Nato Angehörigen

Sehr geehrter Herr Stock ,

mit E-Mail vom 16.12.2013 wurde die Gebietsleiterin der [REDACTED] gGmbH, Frau [REDACTED], durch den Kreis Heinsberg (Kreisjugendamt), Herrn [REDACTED], ausdrücklich aufgefordert, keine Kinder von NATO-Angehörigen zu betreuen, da es laut NATO-Statut keinen Versorgungsauftrag und damit keinen Rechtsanspruch gäbe. Frau [REDACTED] wurde sogar aufgefordert, die bestehenden Verträge mit Eltern zu kündigen.

Unsere diesbezügliche Anfrage an Herrn [REDACTED] nach der entsprechenden Rechtsgrundlage blieb bis heute unbeantwortet. Wir haben daraufhin erklärt, dass wir die bestehenden Verträge keinesfalls kündigen werden und auch bei künftigen Anfragen von NATO-Angehörigen Aufnahmebereitschaft signalisieren.

In der Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.02.2014 entnehmen wir zu unserem Erstaunen, dass auf Nachfrage Ihrer Fraktion seitens der Verwaltung erklärt wurde, dass von der Verwaltung keinesfalls verlangt wurde bzw. verlangt werde, bestehende Betreuungsverträge bei NATO-Kindern zu kündigen.

Wir entnehmen dieser Stellungnahme, dass hier auf dem Rücken des Trägers die Entbindung von vertraglichen Betreuungspflichtigen ausgetragen werden sollte und wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns gelegentlich Ihre Auffassung zu diesen doch widersprüchlichen Aussagen seitens des Kreises Heinsberg mitteilen würden. Für weitere Rückfragen oder Gespräche steht Ihnen der Unterzeichner selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0330/2014

Erweiterung der Schulwerkstatt für den Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

30.04.2014 Jugendhilfeausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	Ja, ca. 150.000,00 €p. a.
----------------------------------	---------------------------

Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend
--------------------------	------------------------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Der Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung beauftragt, die Voraussetzungen für Schaffung einer weiteren Gruppe Schulwerkstatt zu schaffen.

Hierzu ist eine öffentliche Ausschreibung notwendig.

Grundlage für die Ausschreibung sollen die beigefügten Grundsätze für Schulsozialarbeit im Kreis Heinsberg sein.

Die Auftragsvergabe soll im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung im Mai erfolgen.

Für die Schulwerkstatt stehen Räume in der Förderschule Erkelenz zur Verfügung

Beschlussvorschlag:

Den Grundsätzen wird zugestimmt.

Grundsätze für schulbezogene Angebote der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Heinsberg

Art der Einrichtung:

Die zu schaffende Schulwerkstatt soll in freier Trägerschaft als Verbundmodell des Kreisjugendamtes und des Schulamtes für den Kreis Heinsberg (Hauptschulen/Förderschulen) betrieben werden.

Ziele:

Die Schulwerkstatt öffnet sich mit diesem Modell für schulpflichtige Jugendliche mit hohen Schulabsenzen. Ohne die Hilfe durch die Schulwerkstatt drohen diesen Jugendlichen Langzeitarbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug.

Sie hat das vorrangige Ziel, Schülerinnen und Schülern, die aufgrund persönlicher und/oder sozialer Benachteiligungen das Lernangebot Schule nicht nutzen können oder wollen, ein Angebot zu machen, das aus werkpädagogischen, sozialpädagogischen und schulischen Inhalten besteht.

Die SchülerInnen sollen ihre Eigenmotivation und ihre sozialen Kompetenzen soweit entwickeln, dass Lernerfolge neu entstehen können. Deshalb sollte im Vordergrund der Arbeit die Entwicklung von Selbstvertrauen und eigenverantwortlichem Handeln stehen.

Für den einzelnen SchülerInnen geht es in diesem Prozess um

- gesellschaftliche Integration,
- das Erleben und Verinnerlichen einer Tages- und Arbeitsstruktur,
- Re-Integration in das Regelschulsystem,
- einen Wiedereinstieg ins Lernen,
- das Erleben von Eigenwirksamkeit,
- das Erlernen von Arbeitstugenden,
- das Einüben von Handlungskompetenzen im Arbeits- und Sozialverhalten,
- die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erwerben,
- eine berufliche Orientierung,
- Präventionsarbeit gegen Jugendkriminalität und Suchtgefahren.

Zielgruppe:

Noch schulpflichtige Jugendliche mit hohen Schulabsenzen im 9./10. Pflichtschuljahr. In besonders begründeten Einzelfällen können auch Jugendliche im 8. Pflichtschuljahr berücksichtigt werden.

Lernort:

Die Schulwerkstatt ist eine Einrichtung der Jugendhilfe mit 8 – 10 Plätzen.

Das Team besteht aus

- Werkanleiter/In
- Lehrer/In
- Sozialarbeiter/In

Standort der Schulwerkstatt ist Erkelenz.

Personalkonzept:

Für die Schulwerkstatt soll zunächst folgender Personalschlüssel vorgesehen werden:

- eine sozialpädagogische Fachkraft,
- für jeden Lernort je ein Werkanleiter,
- ein/e Lehrer/In, vom Schulamt für den Kreis Heinsberg entsprechend freigestellt.

Das Team setzt sich aus hauptberuflich tätigen Mitarbeitern zusammen.

Aufgaben des Teams:

- Erziehung (und Unterricht)
- Arbeitsorganisation
- Anamnese
- Planung von Projekten und übergreifenden Unterrichtsinhalten
- Reflexion der Arbeit/Methodendiskussion
- Vorschläge für die Weiterentwicklung des Konzepts über den Träger an die Partner des Verbundmodells
- Kontakte und Austausch mit artverwandten nationalen und internationalen Einrichtungen
- Vermittlung in weiterqualifizierende Maßnahmen (z. B. Ausbildung) – Anwaltschaft für Jugendliche
- Entwicklung von Individuell- und Gruppenförderplänen
- Entwicklung eines Jugendwerkstattprogramms

Einzelaufgaben des Werkanleiters:

- pädagogische, fachtheoretische und fachpraktische Planung und Durchführung von Projekten im Werkbereich
- Anamnese
- Elternkontakte
- Arbeiten im Verbund mit Sozialpädagoge/-pädagogin und Lehrer/In

Einzelaufgabe des/der Sozialpädagogen/-pädagogin

- Einzelfallhilfe
- sozialpädagogische Begleitung der Projekte
- Dokumentation
- sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Elternkontakte
- Anamnese
- Arbeiten im Verbund mit Werkanleiter/In und Lehrer/In

Einzelaufgaben des/der Lehrers/In

- Durchführung eines modifizierten Unterrichts nach den Richtlinien für Hauptschulen/Förderschulen für Lernbehinderte in NRW
- Verknüpfung von praktischen Arbeiten (Projekten) mit schulischen Inhalten
- Kontakt zu den Schulen bzw. der evtl. zu bestimmenden Kontaktschule der teilnehmenden Schüler
- Anamnese
- intensive Betreuung der Schüler
- enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Schüler
- Arbeiten im Verbund mit Werkanleiter und sozialpädagogischer Fachkraft

Methoden:

Die Kombination von sozialpädagogischen, werkpraktischen und schulischen Inhalten soll einen ganzheitlichen Ansatz ermöglichen.

Grundsätzlich soll der/die Jugendliche da „abgeholt werden“, wo er/sie steht. Methodisch soll ermöglicht werden, dass die Jugendlichen ihre Stärken und Ressourcen erkennen und bereit sind, sie fortzuentwickeln. Dabei sollte der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses am Anfang der Arbeit stehen und für den gesamten folgenden Prozess tragender Bestandteil bleiben.

Methodischer Schwerpunkt soll Projektarbeit sein, um schulische Inhalte und werkpraktisches Wissen und Tun optimal verbinden zu können. Auf diese methodische Weise sollen Selbstmotivation, vorhandenes Können und Kreativität der Jugendlichen unterstützt und nutzbar gemacht werden.

Bewilligung der Hilfe nach § 13 KJHG sowie Zeit- und Arbeitsstruktur:

Die Arbeit soll konzeptionell in der Regel längstens auf ein Jahr angelegt sein.

Die Jugendlichen mit hohen Schulabsenzen sollen jederzeit in die Schulwerkstatt einsteigen können, wenn ein Platz zur Verfügung steht.

Die Aufnahme von Schülern/Innen in die Schulwerkstatt ist Aufgabe des Kreisjugendamtes in Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Heinsberg und dem Schulwerk-Träger (jede Hilfe nach KJHG muss vom zuständigen Jugendamt bewilligt werden!).

Vor der Aufnahme in die Schulwerkstatt muss nach einem Aufnahmegespräch, an dem auch die Eltern zu beteiligen sind, eine Praktikumszeit von mehreren Tagen bis längstens drei Wochen angeboten werden. Innerhalb des Praktikums können sich beide Seiten für oder gegen eine Teilnahme entscheiden.

Nach der Bewilligung der Leistung durch das Kreisjugendamt werden zwischen dem/der Jugendlichen und der Jugendwerkstatt die zu erreichenden Ziele im Rahmen einer schriftlichen Selbstverpflichtung festgelegt.

In festzulegenden Abständen sollte der/die Schüler/In sowie das Kreisjugendamt und das Schulamt eine Beurteilung seiner/ihrer Leistungen aus schulischer, werkpraktischer und sozialpädagogischer Sicht erhalten.

Zwischen dem Kreisjugendamt und dem Träger wird ein öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen.

Dieser regelt die Zusammenarbeit, die Erstattungsfähigkeit der Aufwendungen, die Bildung eines Beirats für die Schulwerkstatt, Vertragslaufzeiten.

Der Beirat wertet die Tätigkeitsberichte aus und ist für die Fortschreibung des Programms der Schulwerkstatt zuständig.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0331/2014

Mobile Jugendarbeit im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

30.04.2014 Jugendhilfeausschuss

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, ca. 40.000,00 €p. a.

Leitbildrelevanz:

3.1 Familie und Jugend

Inklusionsrelevanz:

ja

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 13.11.2013 die Verwaltung beauftragt, einen Bericht mit einer Bedarfsanalyse über die „Mobile Jugendarbeit“ für alle Kommunen des Kreisjugendamtes vorzulegen. Der Bericht soll auch auf Rechtsextremismus eingehen.

Der Kreistag hat die Einführung eines Sozialmonitorings ab dem 01.01.2014 beschlossen. Federführend für das Sozialmonitoring ist die Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung.

Im Rahmen des Sozialmonitorings sollen alle für eine Sozialraumanalyse notwendigen Daten erfasst werden.

Die Kommunen des Kreises sind von der Stabsstelle Anfang des Jahres 2014 gebeten worden, ihre Daten mitzuteilen. Die Daten liegen noch nicht vollständig vor.

Da nur auf Grundlage belastbarer Daten eine Sozialraumanalyse erfolgen kann, wird der Bericht erstellt, sobald diese Daten vorliegen.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0332/2014

**Jugend aktiv – Verein für unabhängige Jugendarbeit im Kreis Heinsberg
Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe**

Beratungsfolge: 30.04.2014 Jugendhilfeausschuss	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend
Inklusionsrelevanz:	ja

Mit Schreiben vom 16. Januar 2014 beantragt der Verein Jugend aktiv – Verein für unabhängige Jugendarbeit im Kreis Heinsberg e. V. die öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Der Verein wurde am 19. Januar 2011 gegründet und am 28. 02. 2011 im Vereinsregister des Amtsgerichts Aachen unter Nr. 4874 eingetragen. Laut Satzung verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Er widmet sich seit seiner Gründung der Förderung der Jugendhilfe sowie der Förderung des Völkerverständigungsgedankens.

Im Einzelnen sind dies:

1. Kinder- und Jugenderholung,
2. internationaler Jugendaustausch sowie
3. die Entwicklung und Koordination von sportlichen, bildenden oder kulturellen Programmen im Bereich des Breitensports, der Bildung und Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen.

Nach § 75 Abs. 1 SGB VIII kommt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe in Betracht für juristische Personen und Personenvereinigungen, die

1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig sind,
2. gemeinnützige Ziele verfolgen,
3. aufgrund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lassen, dass sie einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande sind und
4. die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten.

Alle Tatbestandsvoraussetzungen des § 75 Abs. 1 SGB VIII sind erfüllt. Hinzu kommt, dass der Verein nach § 75 Abs. 2 SGB VIII einen Anspruch auf Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe hat, weil er auf dem Gebiet der Jugendhilfe bereits drei Jahre tätig ist.

Der Verein Jugend aktiv – Verein für unabhängige Jugendarbeit im Kreis Heinsberg wird gemäß § 75 Abs. 2 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe) als Träger der freien Jugendhilfe öffentlich anerkannt.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0333/2014

Übersicht über die Belegung der Jugendzeltplätze, über die Ferienmaßnahmen und sonstigen Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeit

Beratungsfolge:

30.04.2014 Jugendhilfeausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	Ja, gemäß Anlagen
----------------------------------	-------------------

Leitbildrelevanz:	3.1 Familie und Jugend
--------------------------	------------------------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Die beigefügten Statistiken geben einen Überblick über die Belegung der Jugendzeltplätze und Maßnahmen der Jugendarbeit. Die Verwaltung des Jugendamtes wird die Übersichten in der Sitzung erläutern.

Zeltplatzbelegung 2013													
	Zahl der		Belegung stage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
	Belegungen	Teilnehmer		Teiln.	Btg.	D		NL		F		Sonstige	
						Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.
Birgelen	37	928	2.989	639	2.018	243	863	46	108	-	-	-	-
Süsterseel	33	1.049	3.343	668	1.758	205	1.076	176	509	-	-	-	-
Brachelen	65	2.634	4.927	2.325	4.251	309	676	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	135	4.611	11.259	3.632	8.027	757	2.615	222	617	-	-	-	-

Zeltplatzbelegung bis 2013

	Zahl der		Belegungs- tage	davon Kreis Heinsberg		Gruppen von außerhalb							
						D		NL		F		Sonstige	
	Belegungen	Teiln.		Teilnehmer	Belegungstage	Teiln.	Btg	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg.	Teiln.	Btg
2004	177	5.858	14.798	3.957	9.384	1.454	4.241	447	1.173	-	-	-	-
2005	181	5.939	14.352	4.172	9.741	1.364	3.096	276	530	37	148	90	837
2006	173	5.616	13.747	3.801	8.036	1.350	4.140	383	909	18	180	64	428
2007	163	5.556	13.542	4.037	9.097	1.350	3.845	194	636	17	68	28	56
2008	153	4.512	10.532	3.160	6.659	1.078	2.212	274	636	-	-	-	-
2009	145	5.484	13.020	3.924	8.775	1.212	3.653	168	452	35	140	-	-
2010	149	4.767	12.430	3.496	8.049	961	3.263	207	612	-	-	103	506
2011	141	4.347	9.567	3.386	7.029	740	1.795	173	603	-	-	48	140
2012	132	3.958	11.038	2.956	6.432	742	2.869	260	800	-	-	-	-
2013	135	4.611	11.259	3.632	8.027	757	2.615	222	617				

Übersicht über die Erholungsförderung 2013 - Nach Trägern

	Zahl der Maßnahmen		Teilnehmer	Verpflegungstage	Zuschuss
1. Bund der deutschen kath. Jugend (BDKJ)					
a) außerörtliche Maßnahmen	5		126	1539	4.617,00 €
2. Ev. Kirche					
a) außerörtliche Maßnahmen	2		31	283	849,00 €
b) Stadtranderholung	1		0	220	528,00 €
c) Ferienspiele	6		0	1461	2.922,00 €
3. Kath. Kirche					
a) außerörtliche Maßnahmen	7		112	1185	3.555,00 €
c) Ferienspiele	12		0	3854	7.708,00 €
5. Sportjugend					
a) außerörtliche Maßnahmen	4		131	996	2.988,00 €
b) Stadtranderholung	1		3	36	86,40 €
6. Wohlfahrtsverbände					
a) außerörtliche Maßnahmen	6		17	205	615,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger					
a) außerörtliche Maßnahmen	9		165	1931	5.793,00 €
b) Stadtranderholung	1		0	572	1.372,80 €
c) Ferienspiele	4		60	827	1.654,00 €
					32.688,20 €

**Sonstige Maßnahmen der Jugendarbeit
(Wochenendfreizeiten, Berufsvorbereitungsseminare, Materialien)**

	Haushaltsansatz 2013	WE	BV	Mat.	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030105	9.500,00 €						
I. Nach Maßnahmearten							
insgesamt							
II. Nach Trägern							
1. Bund d. deutschen kath. Jugend							
2. Ev. Kirche							
3. Kath. Kirche		1			18	2	144,00 €
4. Musikjugend							
5. Sportjugend				1			1.261,00 €
		1			21	2	168,00 €
6. Wohlfahrtsverbände		1			2	2	16,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger		2			15	4	120,00 €
							615,00 €
Summe:		5		1	56	10	2.324,00 €

außerschulische Jugendbildung

	Haushaltsansatz 2013	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030101	1.500,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt					
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche					
3. Kath. Kirche		7	49	14,5	1.423,38 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände		1	4	3	66,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger					
Summe:		8	53	17,5	1.489,38 €

Mitarbeiterfortbildungen

	Haushaltsansatz 2013	Zahl der Maßnahmen	Teilnehmer	Bildungstage	Zuschuss
Leistung 06030104	3.000,00 €				
I. Nach Maßnahmearten					
insgesamt					
II. Nach Trägern					
1. Bund d. deutschen kath. Jugend					
2. Ev. Kirche		5	40,5	15	1.336,50 €
3. Kath. Kirche		9	40,5	20,5	1.073,98 €
4. Musikjugend					
5. Sportjugend					
6. Wohlfahrtsverbände		1	5	1	55,00 €
7. Sonstige anerkannte Träger					
Summe:		15	86	36,5	2.465,48 €